

Schreibimpuls No. 11

Frühlingsnacht

Im Kastanienbaum der Wind
Reckt verschlafen sein Gefieder,
An den spitzen Dächern rinnt
Dämmerung und Mondschein nieder.

Alle Brunnen rauschen kühl
Vor sich hin verworrene Sagen,
Zehnhürglocken im Gestühl
Rüsten feierlich zum Schlagen.

In den Gärten unbelauscht
Schlummern mondbeglänzte Bäume,
Durch die runden Kronen rauscht
Tief das Atmen schöner Träume.

Zögernd leg ich aus der Hand
Meine warmgespielte Geige,
Staune weit ins blaue Land,
Träume, sehne mich und schweige.

(Quelle: Das Lied des Lebens : die schönsten Gedichte / Hermann Hesse. Ausgewählt von Volker Michels, 9783458345596)

Von der Inspirationsquelle zum Haiku oder Tanka

Ob die Inspiration aus einem Gedicht entsteht, einem Spaziergang in der Natur, dem Betrachten eines Frühlingsgrusses, dem Lauschen des kunterbunten Vogelgezwitschers oder dem morgendlichen Gesang einer Amsel. Wie fühlt sich der Frühling an, wie hört sich der Frühling an?

Lasst euch inspirieren und versucht, ein Haiku oder ein Tanka zu kreieren.

Viele interessante Infos findet sich im Internet!

<https://haiku.de/maya-lyrikkalender-2025/>

Endlich

Veilchen lila, Baum hellgrün, Löwenzahn gelb, Tulpen rot

Frühling

Fenster putzen

Boden wischen, Vorhang waschen,

Winterdreck muss weg

Mal warm, mal kalt

Winterjacke oder reicht die Strickjacke?

Schwitzen oder frieren, auch noch nass werden?

Schirm mitnehmen!

Frühling

dhr

Liebe Christine

Ja die Frühlingstage haben mich sehr beglückt – das erste helle Grün der Blätter, die zauberhaften Blüten an Sträuchern und Bäumen und das Singen der Vögel – wunderbar.

Das Beschäftigen mit Haikus und Tangas hat mich bereichert. Hier mein Tanka:

Helles Grün umfängt
Werdekraft kommt wieder neu
Das Leben erblüht
Das Singen der Vögel lockt
Blumenduft hüllt mich ganz ein.

Sylvie

Schreibimpuls 11 Frühlingsgedicht oder –lied als Inspiration

Tanka 5-7-5-7-7

An meinem Vogelhäuschen

Es däm mert ge-rade
Da komm en sie in Scha-ren
Die fre chen Spa tzen
Las-sen den Mei-sen kaum Platz
Die Ar men müs sen war ten.

Es ist ein Tu mult
Ein Ge zwit cher und Lärm en
Ein Hin und ein Her
Ein Auf und Ab ge flat ter
Früh lings lau ne der Vö gel.

In meinem Garten

Erst ro sa Blü ten
So wun der schön an zu sehn
Es war der Pfir sich
Da nach die Zwetsch gen ganz weiss
Ge folgt von Fels en bir ne

Jetzt auch die Quit-te
Da hin ter blüht der Flie der
Tief blau vi o lett
Das sind die Früh lings far ben
In mei nem schön en Gar ten

L.

Tulpen stehen bunt
trotzen grau-kaltem Himmel
leuchten in den Tag

Farben tanzen zu dir her
in dir erwacht der Frühling

F.A.



Frühlingsflirren

Vogelgezwitscher

Blütenrausch als gäbe es kein Morgen

Sonnenstrahlen golden warm

Elfengeflüster

Emsiges Bienensummen

Zarte Gräser wiegend im Wind

Spargeln und Erdbeeren

Ach, wie lacht mein Herz

Frühlingsgefühle